

PR

Moderne Krampfadern-Behandlung

Wer kennt sie nicht? Diese unschönen, manchmal sogar als hässlich wahrgenommenen, mäanderartig am Bein verlaufenden bläulichen Adern.

Im Sommer bzw. bei größerer Hitze schmerzen diese Adern gar nicht selten. Warum kommt es überhaupt zu diesen Auswüchsen? „Die Ursache ist zumeist eine Bindegewebsschwäche“, sagt Dr. Leyla Rafi-Stenger, Sanitätsdirektorin im Medical Center Quellenhof im Passeiertal.

Insofern treten in manchen Familien aufgrund der Erbanlage Krampfadern gehäuft auf. Neben der Vererbung haben auch andere Faktoren eine Relevanz, wie beispielsweise Schwangerschaften, stehende berufliche Tätigkeit, schweres Heben, oder auch die Einnahme von Hormonpräparaten. Kleineren Krampfadern am Bein kommt medizinisch gesehen keine Relevanz zu. Sie müssen nicht zwingend behandelt werden. Es ist vielmehr – insbesondere bei Frauen – ein optisches bzw. kosmetisches Problem. Diese kleinen Nebenast-Krampfadern können vom Venenspezialisten (Phlebologen) unproblematisch über kleine Stiche in örtlicher Betäubung entfernt werden oder auch weggespritzt werden. Dann spricht man von einer Verödung. Größere, dickere, zuweilen schmerzhafte Krampfadern haben ihre Ursache häufig in der Leiste oder auch



Sanitätsdirektorin Dr. med. Leyla Rafi-Stenger

in der Kniekehle. An diesen beiden Stellen sitzen die Hauptvenenklappen, die im Laufe der Jahre ihre Schlussfähigkeit verlieren können, sodass das Blut von oben nach unten fließt, d. h. in den Unterschenkel zurück. Beim gesunden Menschen transportieren

die Venen das Blut wie in einer Einbahnstraße zum Herzen zurück. In den Arterien, der zweiten Einbahnstraße, wird das Blut vom Herzen ins Bein transportiert. Bei diesen dickeren Krampfadern sollte die Behandlung also zumeist in der Leiste oder in der Kniekehle beginnen. Wo er ansetzen muss, klärt der Venenspezialist mittels Farbultraschall. Röntgenuntersuchungen mit Kontrastmittel, wie früher üblich, sind heute nicht mehr erforderlich.

Auch in der Behandlung hat sich in den letzten 15 bis 20 Jahren vieles geändert. Früher wurden die Patienten häufig im Krankenhaus mittels Schnitt in der Leiste oder in der Kniekehle in Narkose operiert. Heute ist dies nur noch in Ausnahmefällen notwendig. Die moderne Krampfaderntherapie erfolgt ambulant, ohne Narkose, mit einer besonderen Form der örtlichen Betäubung, mittels Laser oder Radio- welle. Die Krampfadern werden nicht mehr gezogen (gestrippt), sondern mit dieser neuen Technik zugeschweißt.

Diese modernen Verfahren sind für den Patienten schonend und nebenwirkungsarm. Seit einigen Jahren wird auch in Europa eine in den USA weit verbreitete Technik angewandt, nämlich der sogenannte Venenkleber. Dabei wird eine Art Kleber in die Krampfader eingespritzt und die Vene



somit zugeklebt – eine Technik, die vom Hersteller als leicht durchführbar und nebenwirkungsfrei beworben wird. Dem ist aber nicht so. Seit kurzem weiß man, dass der Venenkleber, wenn auch selten, erhebliche Nebenwirkungen haben kann. Thrombosen,

Schlaganfälle, schwere Allergien, sogar Todesfälle sind beschrieben. Also beim Einsatz des Klebers etwas vorsichtiger sein! Ein zwingendes Muss zu einer aktiven Behandlung der Krampfadern mittels Verödung oder Lasertechnik gibt es jedoch kei-

neswegs. Man kann auch eine konservative Behandlung durchführen. Das bedeutet, dass man täglich Kompressionsstrümpfe trägt. Dass ist gerade für ältere Menschen mit Vorerkrankungen durchaus eine Alternative.



MEDICAL CENTER QUELLENHOF
Ihr medizinisches Kompetenzzentrum in Südtirol

Unser Leistungsangebot

- Vorsorge & Früherkennung
- Anti Aging
- Venen-Erkrankungen
- Dermatologie
- 3D-Ganzkörper-Scan zur Hautkrebsvorsorge
- Darmgesundheit
- Endoskopie (Magen-Darmspiegelung)

- Proktologie
- Chirurgie
- Physiotherapie & medizinische Massagen
- Rückengesundheit
- Bewegungsapparat, Bewegung & Sport (Velio)
- Ästhetische Medizin & medizinische Kosmetik
- Longevity – gesund ins Alter


MEDICAL CENTER
QUELLENHOF

DR. LEYLA RAFI-STENGER
Sanitäts-Direktorin
Phlebologie, Proktologie,
Fachärztin für Dermatologie
Pseirerstraße 47
39010 St. Martin in Passeier
Tel. 0473 44 55 00

www.medicalquellenhof.com